

Prüfungsprotokoll vom 12.05.2016 in Heilbronn

Prüferin: Fr. Dr. Grohe

Beisitzer: HP H. Schübel

Ich war fürchterlich aufgeregt und hatte die Nacht kein Auge zugetan. Deshalb hatte ich auch das Gefühl, alles Gelernte sei wie weggeblasen....:-(Ich hatte nichtmal mehr die Masern ohne Probleme zusammenbekommen. Gegen 5 Uhr morgens wollte ich die Prüfung noch absagen, aber glücklicherweise hat mein Mann mich hingefahren und regelrecht ins Prüfungszimmer reingeschoben.

Termin war 9.00 Uhr, aber da die Prüfung vor mir bereits kurz nach 8.30 h beendet war, wurde ich schon gegen 8.45 Uhr reingebeten – allerdings erst, nachdem ich das o.k. dazu gegeben hatte.

Beide Prüfer waren ausgesprochen nett und sehr darum bemüht, mir die Aufregung zu nehmen. Ich hätte doch mit der schriftlichen Prüfung bereits bewiesen, dass ich ein gutes Wissen hätte. Da ich alles nur noch hinter mich bringen wollte, war die Aufregung im Prüfungszimmer dann auch erträglich.

Frau Dr. Grohe hat mir zu jeder Fragestellung gleich gesagt, wie und was sie alles gerne hören möchte.

Frage 1: **Was ist Heilkunde im Sinne des Gesetzes?**
Was dürfen Sie als Heilpraktiker alles nicht?
Wer meldet und wie wird gemeldet?

Frage 2: **Polio – Klinik, Vorbeugung und vor allem Folgeschäden bzw. -erkrankungen**
Dem EIMER sei Dank! So bin ich gut reingekommen.
Bei den Folgeschäden habe ich was vom Post-Polio-Syndrom erzählt, aber sie wollte auf Nachfrage hin die Folgen bei Kindern im Wachstum (Knochendeformierungen –ich kam noch drauf, Häkchen).

Frage 3: **Auskultation der Lunge an der Puppe**
Sie wollte die genaue Lagerung des Patienten (= sitzend) -sie würde mir auch helfen, die Puppe entsprechend zu halten;
wohin mit dem Armen (=nach vorne, leichter Rundrücken) – WARUM? / Ist da vielleicht etwas im Weg? (= hääh? Ah, die Scapula)
Anschließend an den Ablauf der Untersuchung wollte sie theoretisch noch die normalen und pathologischen Geräusche mit je einem Beispiel (Bsp. Bronchialatmen bei Pneumonie, kontinuierliche Rasselgeräusche bei Asthma oder chron. Bronchitis usw.).

Frage 4: **akute Pankreatitis**
Hier hat sie noch genau nach den Laborbefunden(Amylase/Lipase hoch) nachgefragt. Schockentwicklung – Rückfrage welcher? Habe Hypovolämischer Schock gesagt, aber ist doch eher septischer, oder?
Herr Schübel wollte nochmal explizit DD Herzinfarkt hören. Er hat mich ein wenig ins Schlingern gebracht, da ich das zu Beginn gleich gesagt hatte.

Habe dann etwas ratlos zurückgefragt ob er auf Herpes Zoster raus möchte wegen einseitiger Schmerzen und gürtelförmig...??

Fr. Dr. Grohe hat ihn dann darauf aufmerksam gemacht, dass ich den Herzinfarkt vorher bereits gesagt hätte. ☺

... puh, geschafft.

Nach jeder Frage hat Fr. Dr. Grohe bei Herrn Schübel nachgefragt, ob er noch weitere Fragen hätte, was er bis auf die DD Herzinfarkt nicht hatte. (zum Glück!!) Er hat die ganze Zeit in seinen Laptop getippt und Fr. Dr. Grohe hat fleißig ihre Häkchen gemacht.

Obwohl ich gefühlt nur ca. die Hälfte – 2/3 von dem abgeliefert habe, was wir im Vorbereitungskurs bei Fr. Ramos immer abliefern mussten/sollten... ☺

Wenn ich beim Erzählen ein wenig ins Stocken gekommen bin, hat sie immer sofort nachgefragt - es entstand also kein peinliches Schweigen.

Außerdem waren die Rückfragen auch immer so gestellt, dass ich ganz leicht drauf kommen konnte, was sie hören wollte.

Als ich dann nach ca. 25 Minuten hinausgebeten wurde, war mir schon klar, dass ich bestanden hatte, da sie mir die ganze Zeit aufmunternd zugewinkt haben und es eigentlich nichts gegeben hatte, auf das ich absolut nichts wusste. Die kurze Wartezeit war also nicht tragisch.

Herr Schübel meinte anschließend, dass meine Eigeneinschätzung wohl nicht ganz richtig wäre da ich doch alles ganz prima hinbekommen hätte...

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Ich bin sooooo glücklich und froh, dass sich die ganze Anstrengung gelohnt hat!!!!

Im letzten halben Jahr – und besonders in den letzten 4 Wochen – war ich so oft am Anschlag des für mich Machbaren und habe mich gewaltig unter Druck gesetzt, da so viele in meinem Umfeld ‚mitmachen‘ mussten (Mann, Oma, Kinder)

Ich wollte das Ganze nicht ein zweites Mal machen müssen...

Die Zeit zwischen schriftlich und mündlich war mir bis zum Schluss zu kurz – aber im Nachhinein war alles richtig so!

Allen, die es noch vor sich haben wünsche ich viel Durchhaltevermögen und Erfolg!!!

Herzlichen Dank an Frau Ramos, die uns prima vorbereitet hat und ein erstklassiges Skript und die notwendige Struktur für die mündliche Prüfung geliefert hat!!